



**Geschäftsführung
Wirtschaftsausschuss**

Frau Doberitz

Telefon: (0221) 25507

Fax: (0221)

E-Mail: uta.doberitz@stadt-koeln.de

Datum: 20.03.2018

Niederschrift

über die **27. Sitzung des Wirtschaftsausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Donnerstag, dem 01.03.2018, 17:05 Uhr bis 19:25 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Jörg van Geffen	SPD
Herr Dr. Jürgen Strahl	CDU
Herr Christian Joisten	SPD
Herr Malik Karaman	SPD
Herr Andreas Pöttgen	SPD
Frau Claudia Heithorst	CDU
Herr Dr. Martin Schoser	CDU
Frau Ira Sommer	CDU
Herr Jörg Frank	GRÜNE
Frau Sabine Pakulat	GRÜNE
Herr Berndt Petri	DIE LINKE
Frau Claudia Klein	FDP

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Hans Schwanitz	GRÜNE
---------------------	-------

Beratende Mitglieder

Herr Dr. Viktor Heese	auf Vorschlag der AfD
-----------------------	-----------------------

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Eugen Litvinov

Beratende Mitglieder

Herr Dr. Witich Roßmann	auf Vorschlag der SPD
Herr Markus Sterzl	auf Vorschlag der SPD
Herr Nicolai Lucks	auf Vorschlag der CDU

Herr Wolfgang Jehle	auf Vorschlag der Grünen
Herr Andreas Lohaus	auf Vorschlag der Grünen
Herr Wolfgang Lindweiler	auf Vorschlag von DIE LINKE

Verwaltung

Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker

Schriftführerin

Frau Uta Doberitz

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Elisabeth Thelen	GRÜNE
-----------------------	-------

Beratende Mitglieder

Herr Jörg Kalitowitsch	KLuST e.V.
Herr Silvio Vallecoccia	Italiani per Colonia
Herr Dr. Hermann Hollmann	auf Vorschlag der SPD
Herr Hermann Jutkeit	auf Vorschlag der SPD
Herr Thomas Tewes	auf Vorschlag der CDU
Herr Rainer Schäfer	auf Vorschlag der Grünen
Herr Thorsten Rensing	auf Vorschlag der FDP

Stellvertretende beratende Mitglieder

Frau Claudia Mewaldt	KLuST e.V.
----------------------	------------

Herr van Geffen begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er verweist auf die vorliegende aktualisierte Tagesordnung und schlägt vor, TOP 14.2. und 15.1. gemeinsam zu behandeln. Er fragt nach Änderungswünschen und Anmerkungen.

Herr Frank weist auf einen Änderungsantrag unter 15.1.1 als Tischvorlage hin.

Die Feststellung von Frau Klein, dass es noch keine Niederschrift zur letzten Sitzung gibt, wird bestätigt.

Die vorliegende Tagesordnung wird vom Ausschuss genehmigt.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Präsentation, anschließend Meinungs austausch**
- 2 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten**
- 3 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 3.1 Sachstandsbericht des Programms "Win-Win für Köln" 3422/2017
0245/2018
- 4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung**
- 5 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung**
- 6 Beteiligung des Wirtschaftsausschusses an wirtschaftsrelevanten Planungen**
- 6.1 Anhebung der Wertgrenze für beschränkte Ausschreibungen von Bauleistungen im Rahmen des Reformprojekts "Neugestaltung der Vergabeprozesse" 0005/2018
- 7 Unterrichtung des Wirtschaftsausschusses über wirtschaftsrelevante Angelegenheiten**
- 8 Marktwesen**
- 9 "koeln.de"**
- 10 Medien- und Internetwirtschaft in Köln**
- 10.1 Jahresbericht 2017 der Stabsstelle Medien- und Internetwirtschaft
0267/2018
- 10.2 Einrichtung "Cologne Game Haus"
0185/2018
- 10.3 Jahresplanung 2018 der Stabsstelle Medien- und Internetwirtschaft
0568/2018

11 Wirtschafts- und Arbeitsmarktsituation

12 Beschäftigungsförderung / Arbeitsmarktförderung

12.1 Information der KGAB zum Thema eingesparte Kosten der Unterkunft
0520/2018

**13 Förderung und Sicherung des Industriestandortes Köln (Ratsbeschluss
vom 31.01.2002)**

14 Mitteilungen

14.1 Wirtschaftswerbung der Stadt Köln - 2017
0307/2018

14.2 Wirtschaftswerbung der Stadt Köln - 2018
0289/2018

14.3 Berichtspflicht gemäß § 42 Geschäftsordnung des Rates - Bericht an den
Wirtschaftsausschuss
0358/2018

14.4 Oberbürgermeisterin Reker hat mit Wirtschaftsdelegation in London für den
Wirtschaftsstandort Köln geworben
0644/2018

15 Allgemeine Beschlussvorlagen

15.1 Wirtschaftswerbung der Stadt Köln
Jahresplanung "Köln-Promotion" 2018
0426/2018

15.1.1 TOP 15.1: Wirtschaftswerbung der Stadt Köln, Jahresplanung „Köln-
Promotion“ 2018, 0426/2018
AN/0342/2018

16 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

- 1 **Präsentation, anschließend Meinungsaustausch**
- 2 **Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten**
- 3 **Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 3.1 **Sachstandsbericht des Programms "Win-Win für Köln" 3422/2017
0245/2018**

Dem Ausschuss liegt die in der letzten Sitzung vertagte Beantwortung vor. Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

- 4 **Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung**
- 5 **Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung**
- 6 **Beteiligung des Wirtschaftsausschusses an wirtschaftsrelevanten Planungen**
- 6.1 **Anhebung der Wertgrenze für beschränkte Ausschreibungen von Bauleistungen im Rahmen des Reformprojekts "Neugestaltung der Vergabeprozesse"
0005/2018**

Herr Joisten bittet darum, die Vorlage ohne Votum in den AVR weiterzugeben.

Herr Frank verweist darauf, dass die Beschleunigung der verwaltungsinternen Prozesse das Kernthema sei. Er fragt, wann der Pilotversuch enden wird.

Herr Krichel (Amt für Straßen- und Verkehrstechnik) teilt mit, dass der vorerst auf ein Jahr befristete Pilotversuch (mit einer Verlängerungsoption) dann startet, wenn das Amt das hierfür notwendige Personal hat. Vorgesehen ist die Zusetzung von zwei Stellen Innenrevision und eine Stelle Nachtragsprüfung und Qualitätskontrolle, hierfür läuft derzeit das Stellenbesetzungsverfahren. Unter Berücksichtigung der notwendigen Einarbeitungszeit wird davon ausgegangen, dass ein Start Ende der zweiten Jahreshälfte erfolgt.

Herr Krichel berichtet, dass im Rahmen dieses Pilotversuches die Nachträge zukünftig im Amt für Straßen- und Verkehrstechnik und nicht im zentralen Vergabeamt bearbeitet werden. Dies führt zu einer Straffung des Prozesses und verlagert die Entscheidungskompetenz ebenfalls in das Fachamt. Zum Schutz der Mitarbeitenden ist eine Innenrevision aufzubauen.

Herr Frank bittet, diese Ergänzung dem AVR zur Kenntnis zu geben und die Ausschüsse zu gegebener Zeit über den Start des Pilotprojektes und über das Ergebnis zu informieren.

Frau Klein regt an, die Kundenzufriedenheit in das Monitoring aufzunehmen.

Herr Krichel bestätigt, dass dies als Parameter vorgesehenen sei.

Beschluss:

Der Wirtschaftsausschuss verweist die Beschlussvorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

7 Unterrichtung des Wirtschaftsausschusses über wirtschaftsrelevante Angelegenheiten

8 Marktwesen

9 "koeln.de"

10 Medien- und Internetwirtschaft in Köln

10.1 Jahresbericht 2017 der Stabsstelle Medien- und Internetwirtschaft 0267/2018

Dem Ausschuss liegt die in der letzten Sitzung vertagte Beantwortung vor. Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

Herr Joisten bittet bei der Erstellung des nächsten Berichtes um eine Konkretisierung der Rolle, die die Stabsstelle Medienwirtschaft bei den einzelnen Projekten einnimmt: zum Beispiel aktive personelle Unterstützung, Konzepterstellung und/oder ideelle Unterstützung mit Logopartnerschaft oder ähnlichem.

Er fragt

- nach dem aktuellen Umsetzungsstand des InsureLab Germany de:hub,
- nach den Ergebnissen der Umfrage unter den Playern der Coworking Spaces und
- nach Überlegungen, neben Tel Aviv die Aktivitäten mit den Städtepartnern zu erweitern.

Frau Sommer lobt den Bericht und kündigt an, unter TOP 10.2 Fragen zur Finanzierung dieses Projektes zu stellen.

Frau Pakulat bedankt sich ebenfalls für die Ausführungen und stellt die Frage, ob die Beteiligung an den Projekten/Programmen unter Gendergesichtspunkten untersucht wurde.

Frau Klein merkt an, dass zu wenig in der regionalen und überregionalen Presse von den Aktivitäten berichtet wird und regt an, dass die Stabsstelle die Vermarktung außerhalb der Szene etwas aggressiver betreibt.

Herr Lindweiler schließt sich dem Dank an und regt für den nächsten Bericht eine deutlichere Unterscheidung zwischen eigenen Projekten der Stabsstelle und Beteiligungen an. Er fragt, inwieweit über die Unterstützung des jeweiligen Gründungsprozesses hinaus auch Unterstützung bei der Schaffung von sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen gegeben wird.

Herr Berger (Stabsstelle Medien- und Internetwirtschaft) sagt zu, die gewünschte differenzierte Darstellung beim nächsten Bericht zu berücksichtigen. Er berichtet, dass ab dem 01.03.2018 beim InsureLab Germany de:hub der bisher erfolgreich agierende, weitgehend ehrenamtlich tätige Interimgeschäftsführer Torsten Oletzky von einem Vollzeitgeschäftsführer abgelöst wird. Er bietet an, dass der neue Geschäftsführer nach einer gewissen Zeit dem Ausschuss berichtet.

Zu den Ergebnissen der Umfrage unter den dreißig Coworking spaces berichtet er,

dass bisher 24 geantwortet haben. Es gibt derzeit ca. 20.000 qm Fläche, in jedem Coworking space arbeiten durchschnittlich vier Personen und über 450 Unternehmen sind dort angesiedelt. Eine Broschüre zur Darstellung der einzelnen Angebote ist derzeit in der Vorbereitung.

Für den Ausbau der Kontakte mit anderen Städten aus der Reihe der Städtepartnerschaften fehlen derzeit die Ressourcen.

Es bestehen derzeit Kontakte zur IHK zu Köln mit dem Ziel einer qualitativen Befragung der Startups, dort wird auch das Thema Gender Berücksichtigung finden. Im Report zur Kreativwirtschaft sind ebenfalls Daten enthalten, die nachgeliefert werden können.

Auch die weitere regionale und internationale Vermarktung wird derzeit durch die personellen Ressourcen eingeschränkt.

Herr Frank fragt, welche der Coworkings Spaces mit einem befristeten Mietvertrag ausgestattet sind.

Frau Klein betont die Flexibilität der Coworking Spaces in Bezug auf die Räumlichkeiten und schlägt vor, den Leerstand in den Vierteln mehr in den Fokus zu nehmen.

Herr Berger sagt zu, die Frage der Befristung in die Befragung aufzunehmen, ist aber skeptisch hinsichtlich der Bereitschaft, hierüber Auskunft zu geben.

10.2 Einrichtung "Cologne Game Haus" 0185/2018

Herr Joisten möchte bestätigt haben, dass die Mietverhältnisse direkt zwischen den Nutzern und der KölnMesse abgeschlossen werden. Er hält die Nachhaltigkeit des Projektes für besonders wichtig und regt deshalb eine intensive Begleitung an, damit nach Ablauf der Anschubfinanzierung das Cologne Game Haus fortbesteht.

Herr Frank betont nochmals die Sinnhaftigkeit des Projektes, erinnert jedoch an die in der letzten Sitzung geforderte Darstellung der Nachhaltigkeit und der Tragfähigkeit nach Ablauf der zwei Jahre, die er mit der einseitigen Darstellung des Finanzplans nicht erfüllt sieht. Die Vertragsbeziehungen und die ökonomischen Beziehungen zwischen den Beteiligten sind nicht erkennbar. Ebenso fehlt eine Information über die Auszahlungsbedingungen. Die Vorlage hält er so für nicht beschlussfähig.

Herr Petri fragt, ob es städtische Regelwerke zu der Gewährung solcher Beihilfen gibt oder kommunalaufsichtsrechtliche Bedingungen, die erfüllt sein müssen.

Frau Reker bittet um konkrete Fragestellungen und wirbt für das Projekt. Bereits *ein* erfolgreiches Start-up rechtfertigt den Einsatz.

Herr Lohaus bittet um Ergänzung der Vorlage um einen Businessplan zur nächsten Sitzung.

Herr Jehle fragt, warum sich die Eigentümer nicht finanziell beteiligen und warum die 200.000 Euro nicht als Darlehen gewährt werden.

Herr Brauckmann (Initiator Cologne Game Haus) erläutert, dass sich die geplanten Erträge in Mieterlöse für die Veranstaltungsfläche z.B. während der Gamescom, in eine Servicepauschale, die die Mieter der Büros zusätzlich zur Miete zahlen, und in Sponsoring aufteilen. Bei der Gründung der UG werden sich die beiden Initiatoren im kleinen Rahmen finanziell engagieren.

Herr Berger (Stabstelle Medien- und Internetwirtschaft) berichtet, dass die Initiatoren ein ausführliches Zahlenwerk vorgelegt haben, die Verwaltung dies dann für die Vor-

lage zusammengefasst hat. Er betont die wichtige Initialfunktion dieses Projektes für die Gamelandschaft und das Engagement der beiden Initiatoren, das sich aber nicht auf ein finanzielles Engagement ausweiten lässt.

Herr Joisten berichtet, dass es sich bei dem in der Vorlage aufgeführten Mietzins, den die KölnMesse für die Büroräume aufruft, um einen Selbstkostenpreis handelt, der nicht verhandelbar sei.

Frau Klein wirbt nochmals für das Projekt und die daraus entstehenden positiven wirtschaftlichen Nebeneffekte für die Stadt.

Herr Frank schlägt vor, die Vorlage zurückzustellen.

Herr Joisten bittet für die Zukunft darum, inhaltliche Fragen, die sich aus Beschlussvorlagen ergeben, vor der jeweiligen Sitzung an die Verwaltung zu adressieren.

Herr Brauckmann betont nochmals, dass es sich um eine Initiative der Kölner Spielebranche handelt, die sich auf der Cologne Game Conference entwickelt hat.

Herr Dr. Strahl schlägt vor, dass die Verwaltung bis zur Sitzung des Finanzausschusses zu einem Fachgespräch mit den wirtschaftspolitischen Sprechern der Fraktionen einzuladen, an dem auch interessierte Ausschussmitglieder teilnehmen können.

Herr Frank macht Beratungsbedarf geltend.

Herr van Geffen bittet die Verwaltung, die aufgekommenen Fragen möglichst zeitnah zu klären und zu einem Fachgespräch einzuladen.

Der Wirtschaftsausschuss meldet Beratungsbedarf an und verweist die Beschlussvorlage deshalb ohne Votum in die nachfolgenden Gremien. Er schlägt der Verwaltung zur Klärung der im Laufe der Sitzung formulierten Fragen vor, die Sprecher der Fraktionen und interessierte Ausschussmitglieder kurzfristig zu einem Fachgespräch einzuladen. Das Ergebnis soll dem Finanzausschuss zur Sitzung am 19.03.2018 zur Kenntnis gegeben werden.

10.3 Jahresplanung 2018 der Stabsstelle Medien- und Internetwirtschaft 0568/2018

Dem Ausschuss liegt die Mitteilung der Verwaltung als Tischvorlage vor. Er vertagt den TOP in die nächste Sitzung.

Herr Berger (Stabstelle Medien- und Internetwirtschaft) weist daraufhin, dass es sich um eine Mitteilung handelt. Über die Verteilung der Mittel der Kulturförderabgabe ist eine Beschlussvorlage für die nächste Sitzung geplant.

Herr Dr. Strahl bittet um ergänzende Angaben zu den finanziellen Anteilen Dritter bei den einzelnen Projekten ab einem Gesamtvolumen von 100.000 Euro.

11 Wirtschafts- und Arbeitsmarktsituation

12 Beschäftigungsförderung / Arbeitsmarktförderung

12.1 Information der KGAB zum Thema eingesparte Kosten der Unterkunft 0520/2018

Der Ausschuss nimmt die umgedruckte Mitteilung der KGAB zur Kenntnis.

Herr Joisten bedankt sich für die Informationen. Aus der Darstellung könne man erkennen, dass die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von langzeitarbeitslosen Personen nicht nur einen positiven Effekt auf die betroffenen Menschen hat, sondern auch einen positiven wirtschaftlichen Effekt für den kommunalen Haushalt.

Herr Dr. Strahl betont, dass es keine Einsparungen für den städtischen Haushalt gibt, die positiven Auswirkungen auf diese Beschäftigten werden von ihm bestätigt.

Frau Klein hält die Berechnung für sehr konservativ. Die positiven Auswirkungen auf die gesamte Familie eines vorher langzeitarbeitslosen Menschen insbesondere zu Arbeit und Bildung müssen noch on top gerechnet werden. Außerdem gäbe es Studien zur verbesserten Gesundheitssituation der Zielgruppe durch die Arbeitsaufnahme.

13 Förderung und Sicherung des Industriestandortes Köln (Ratsbeschluss vom 31.01.2002)

14 Mitteilungen

**14.1 Wirtschaftswerbung der Stadt Köln - 2017
0307/2018**

Dem Ausschuss liegt die in der letzten Sitzung vertagte Beantwortung vor. Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**14.2 Wirtschaftswerbung der Stadt Köln - 2018
0289/2018**

Der Ausschuss behandelt die Mitteilung gemeinsam mit der Beschlussvorlage unter TOP 15.1.

Herr Frank erläutert den Ergänzungsantrag unter TOP 15.1.1 und stellt der Verwaltung frei, mit der Umsetzung bis zur Gründung der GmbH zu warten. Er betont jedoch die Notwendigkeit, den Internetauftritt der Wirtschaftsförderung zügig um eine englischsprachige Version zu ergänzen. Er weist ausdrücklich darauf hin, dass die zugesetzten 1 Mio. Euro ausschließlich dem Aufbau der zu gründenden GmbH dienen.

Herr Joisten stellt ebenfalls die Notwendigkeit einer kurzfristigen Umsetzung der Maßnahme Ergänzung Internetauftritt fest. Bei den anderen neuen Projekten hält er eine zügige Umsetzung ohne genaue Kenntnis der zukünftigen Strukturen für nicht zielführend.

**14.3 Berichtspflicht gemäß § 42 Geschäftsordnung des Rates - Bericht an den Wirtschaftsausschuss
0358/2018**

Der Ausschuss nimmt die als Tischvorlage vorgelegte Mitteilung zur Kenntnis.

Herr Joisten bittet zum Thema Frischezentrum (Ifd. Nr. 1) um eine Konkretisierung der Terminplanung bzgl. des letzten Abschnitts der Sachstandsmitteilung.

Beim Thema Online-Gewerbeanmeldung (Ifd. Nr. 3) fragt er nach Startdatum des Testbetriebes, nach dessen Dauer und wann die Schlüsse aus diesem Testbetrieb gezogen werden sollen.

Frau Klein fragt ebenfalls in Bezug auf die Online-Gewerbeanmeldung nach den Gründen für die Verzögerungen und ob es rechtliche Probleme gäbe.

Herr Frank fragt in Bezug auf den ordnungsgemäßen Betrieb des jetzigen Großmarktes bis Ende 2023 welche Investitionen zur Sicherstellung des Weiterbetriebes geplant sind und wenn ja, wann die Maßnahmen umgesetzt werden sollen. Er erinnert an seine mündliche Nachfrage Ende letzten Jahres, mahnt eine Antwort an und stellt die Frage nach der derzeitigen Zuständigkeit.

Frau Reker bestätigt, dass die Aufgabe derzeit in den Zuständigkeitsbereich von Frau Dezernentin Blome fällt. Sie bestätigt die Bestandssicherung bis Ende 2023 und eine entsprechende Kommunikation mit den Marktbeschickern.

Herr Frank fragt nochmals nach dem weiteren geplanten Vorgehen der Verwaltung am bestehenden Standort, insbesondere wann welche Investitionen geplant sind, um die Betriebsfähigkeit bis Ende 2023 zu erhalten.

Frau Reker sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Petri fragt, ob die Gutachten bereits beauftragt seien.

Herr Joisten schließt sich dieser Frage an und ergänzt sie um die Frage nach einem mit dem Gutachter vereinbarten Abgabedatum.

Herr Berger beantwortet die Frage zur Online-Gewerbeanmeldung dahingehend, dass nach Aussage der Fachämter der Echtbetrieb in der ersten Jahreshälfte 2018 starten soll.

Herr van Geffen bittet um Information, falls sich dies nicht realisieren lässt.

Herr Roßmann fragt zum Thema strategisches Flächenmanagement (Ifd. Nr. 6) nach der inhaltlichen Aussage, die mit der umfangreichen Sachstandsmitteilung ausgedrückt werden soll.

Herr Breuer (Amt für Stadtentwicklung und Statistik) weist darauf hin, dass das strategische Flächenmanagement über die Bereitstellung von Informationen zu den Flächenreserven hinausgeht. Es beeinflusst u.a. die Bereitstellung von GE- und GI-Flächen, wenn z.B. bestimmte sektorale Entscheidungen getroffen werden. Die Flächenanalyse darf den Strategieprozess nicht überholen. Die Berichterstattung über die vorhandenen Flächen erfolge regelmäßig.

Herr Frank fordert die halbjährliche Berichterstattung mittels einer Komplettübersicht über den GE und GI-Bestand ein, die der Wirtschaftsausschuss beschlossen hat.

Frau Klein fragt, ob es ein anderes Verfahren gibt, welches mit geringerem Aufwand betrieben werden könne.

Herr Breuer (Amt für Stadtentwicklung und Statistik) verweist auf eine tabellarische Übersicht, die dem Ausschuss im Herbst 2017 vorgelegt wurde. Er schlägt vor, zukünftig das strategische Flächenmanagement und die Berichterstattung über Flächenentwicklungen getrennt zu behandeln.

Herr Joisten stellt die Frage, ob die Kommune angesichts der dramatischen Flächenentwicklung die Zeit hat, den bis 2020 andauernden Prozess abzuwarten.

Herr Roßmann stellt klar, dass es eine Diskrepanz zwischen der Überschrift des Beschlusses und der im Text geforderten Daten gibt. Es sei in diesem Beschluss kein strategisches Flächenmanagement gefordert worden. Er schlägt vor, sich in der zukünftigen Berichterstattung auf die Datenlieferung zu beschränken.

**14.4 Oberbürgermeisterin Reker hat mit Wirtschaftsdelegation in London für den Wirtschaftsstandort Köln geworben
0644/2018**

Der Ausschuss nimmt die als Tischvorlage vorgelegte Mitteilung zur Kenntnis.

15 Allgemeine Beschlussvorlagen

**15.1 Wirtschaftswerbung der Stadt Köln
Jahresplanung "Köln-Promotion" 2018
0426/2018**

Beschluss:

Der Wirtschaftsausschuss befürwortet die in der Anlage 1 dargestellten Maßnahmen 2018 und beschließt, die im Teilergebnisplan 1501 -Wirtschaft und Tourismus - des Haushaltsplanes 2018 enthaltenen Mittel für „Köln-Promotion“ unter Berücksichtigung des einstimmig beschlossenen Änderungsantrags AN/0342/2018 (TOP 15.1.1) entsprechend zu verwenden.

**15.1.1 TOP 15.1: Wirtschaftswerbung der Stadt Köln, Jahresplanung „Köln-Promotion“ 2018, 0426/2018
AN/0342/2018**

Der Änderungsantrag zu TOP 15.1 wird in der vorgelegten Form einstimmig vom Wirtschaftsausschuss beschlossen.

16 Mündliche Anfragen

Frage 1

Herr Joisten stellt in Bezug auf die geplante Gründung der Wirtschaftsförderungs GmbH die Frage nach dem Informationsstand der Beschäftigten des Amtes und nach Erkenntnissen, was die Übernahmemöglichkeiten der Mitarbeitenden in die GmbH angeht.

Frage 2

Herr Joisten verweist auf eine Ratsvorlage zur Sonntagsöffnung (DS 0249/2018), für deren Vorberatung der Wirtschaftsausschuss nicht in der Beratungsfolge berücksichtigt ist und bemängelt dies scharf.

Herr Josipovic (Amt für Wirtschaftsförderung) teilt auf die erste Frage mit, dass der in der letzten Sitzung angekündigte Arbeitskreis am 15.02.2018 zum ersten Mal getagt hat und verschiedene Arbeitsaufgaben verteilt wurden. Die Information der Beschäftigten habe hohe Priorität, sei aber auch eine der schwierigen Aufgaben, da sehr komplex. Es sei eine Informationsveranstaltung in der nächsten Woche geplant, zu der die Oberbürgermeisterin kurzfristig einladen werde.

Frage 3

Herr Frank verweist auf den Ratsbeschluss 07.11.2017 (DS 3201/2017) über Mehrbedarfe mit Deckung durch die Sonderauskehrung des LVR 2017, der u.a. 100.000 Euro für die Förderung von Lastenfahrrädern beinhaltet. Die Mittel seien im Teilplan 1501

veranschlagt und fallen damit in die Zuständigkeit der Wirtschaftsförderung. Herr Frank fragt nach dem Sachstand.

Herr Josipovic (Amt für Wirtschaftsförderung) teilt mit, dass eine Vorlage in der Vorbereitung sei und zur nächsten Sitzung vorgelegt werde.

Frage 4

Herr Lindweiler fragt, ob es beabsichtigt sei, Kostenschätzung und Konzept für die Gründung der Wirtschaftsförderungs GmbH zeitgleich vorzulegen.

Herr Josipovic (Amt für Wirtschaftsförderung) bejaht dies, es werde eine umfangreiche Vorlage vorgelegt, die alle Aspekte berücksichtigt.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung um 19.10 Uhr.

Ende der Sitzung: 19.25 Uhr

gez. van Geffen

Ausschussvorsitzender

gez. Doberitz

Schriftführerin